

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	18.09.2018

Asphaltierung von Fuß- und Radwegen im Äußeren Grüngürtel hier: Nachfrage von RM Brust in der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün am 24.04.2018, TOP 9.1

„RM Herr Brust erwähnt, er habe gesehen, dass im Äußeren Grüngürtel zwischen Bonner Verteiler und Brühler Straße der Fuß- und Fahrradweg neu asphaltiert worden sei. Er begrüße grundsätzlich die Reparatur des Fahrradweges. Allerdings schätze er die Breite beider Wege mit einem Grünstreifen dazwischen auf insgesamt 8 Meter Asphalt, was er schon für ein wenig übertrieben halte. Er habe gehört, dass dies noch in weiteren Gebieten vorgesehen sei. Herr Brust fragt, wer das beschlossen habe und warum dies so gemacht werde.“

Antwort der Verwaltung:

Der Fuß- und Radweg längs der Militärringstraße (Südseite) vom Bonner Verteiler bis zur Brühler Straße wurde saniert und ist ein 5,0 m breiter gemeinsamer Fuß- und Radweg ohne Grünstreifen. Die jetzt durchgeführte Baumaßnahme wurde durch die Bezirksvertretung Rodenkirchen am 22.06.2015 beschlossen (s. Vorlagen-Nr.:0344/2015). Ein wesentlicher Grund, warum der neue Weg nun in 5,0 m Breite hergestellt wurde, ist, dass hierdurch die bisherige Unfallgefahr insbesondere bei gemeinsamer Nutzung von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden reduziert worden ist. Darüber hinaus kann die Gesamtanlage in Abhängigkeit vom Verkehrsaufkommen flexibler genutzt werden als bei zwei getrennten Anlagen. Dies dient der Förderung sowohl der zu Fuß Gehenden als auch der Radfahrenden.

Die weiteren angesprochenen Streckenabschnitte längs des Militärrings in Richtung Norden befinden sich noch in der Planungsphase. Es ist vorgesehen, die weiteren Abschnitte der Fuß- und Radwege parallel zur Militärringstraße nach und nach in derselben Art, also als einen 5,0 m breiten gemeinsamen Geh- und Radweg auszubauen, um in Zukunft eine durchgehende komfortable Anlage auch für die Radfahrenden anbieten zu können, die längere Strecken mit dem Rad zurücklegen wollen.

Die Verwaltung hat die Erfahrung gemacht, dass beim Vorhandensein eines Radwegs in Asphalt und einem Gehweg mit wassergebundener Decke der asphaltierte Radweg von den Zu Fuß Gehenden häufig mitbenutzt wird. Im Übrigen wären bei einem getrennten Ausbau von Fuß- und Radweg die beiden Anlagen in Summe noch breiter als ein gemeinsamer Weg.

Gez. BG Blome